



epiz-goettingen.de

 [@epiz_goe](https://www.instagram.com/epiz_goe)

 [@epizgoettingen](https://www.facebook.com/epizgoettingen)

Inhalt

[Jeweilige Kategorie anklicken, um direkt dort hinzuspringen]

[NEWS](#)

[LUMIÈRE, MÉLIÈS](#)

[UNSER BLICKPUNKT](#)

[INFO- BILDUNGSMATERIALIEN](#)

[Veranstaltungen](#)

[GRUPPENPORTRÄT](#)

[AUSSTELLUNGEN & SEMINARE](#)

[HERAUSGEBER*IN/KONTAKT](#)

NEWS

6. Juni: Gutes Leben für alle – Global Degrowth Day

Wie jedes Jahr feiert die Degrowth-Community weltweit am ersten Samstag im Juni den [Global Degrowth Day](#). An diesem Tag finden an vielen Orten Diskussionen, Filmvorführungen, Lesungen und viele andere Veranstaltungen rund um das Thema Postwachstum statt. Wer in diesem Rahmen eigene Termin-Hinweise veröffentlichen möchte, kann sich per Mail an postwachstum@ioew.de wenden.

Flüchtlingsrat: Dobrindt muss Asylverfahrensberatung rechtskonform umsetzen!

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen kritisiert die geplante Einstellung der [unabhängigen Asylverfahrensberatung](#) durch Bundesinnenminister Dobrindt als rechtswidrig und fordert die Einhaltung gesetzlicher und europarechtlicher Vorgaben; es bestehe ein Anspruch auf vom Bund finanzierte, behördenunabhängige Beratung. Der Flüchtlingsrat bittet deshalb um [Spenden](#), um unabhängige Rechts- und Sozialberatung für Geflüchtete zu sichern und weiterzuführen.

28. Mai: Gedenktag an den Völkermord in Namibia

2025 beging Namibia erstmals einen [nationalen Gedenktag für die Opfer der Kolonialverbrechen an den Herero und Nama](#) (1904–1908). Deutschland und Namibia haben 2021 eine gemeinsame Erklärung zur Aufarbeitung paraphiert; Maßnahmen umfassen Rückgaben von Kulturgütern, wissenschaftliche Zusammenarbeit und Projekte zur Erinnerungskultur.

Offener Brief von 11 Organisationen: Todesstrafe in Israel stoppen!

Oxfam Deutschland und zehn weitere Organisationen haben einen [offenen Brief](#) an Bundesregierung und Bundestag veröffentlicht, in dem sie die Ausweitung der Todesstrafe in Israel scharf kritisieren und zu diplomatischem Druck aufrufen; die Unterzeichnenden sehen in dem kürzlich verabschiedeten Gesetz schwere Menschenrechtsverletzungen und fordern Maßnahmen wie die Prüfung einer Aussetzung des EU-Assoziierungsabkommens.

Jetzt Petition für mehr Fairness in Lebensmittellieferketten unterschreiben

Das Forum Fairer Handel hat den Appell [„Landwirtschaft braucht Fairness“](#) gestartet und fordert Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer auf, im Zuge der Reform der EU-Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken (UTP) faire, kostendeckende Preise gesetzlich zu verankern. Zu den Unterzeichnenden zählen unter anderem Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Misereor, Fairtrade, Oxfam und der

Weltladen-Dachverband; die Initiative ruft zur Unterstützung über eine [Petition](#) auf.

Tropengewächshaus Witzenhausen für Bildungsarbeit ausgezeichnet

Das Tropengewächshaus Witzenhausen ist mit der Nationalen Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung geehrt worden. Die Auszeichnung wurde am 16. April 2026 vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen UNESCO-Kommission vergeben und würdigt das Engagement des Gewächshauses für innovative Bildungsangebote zu Nachhaltigkeit und den Globalen Nachhaltigkeitszielen. Weitere Informationen und Materialien zum Projekt sind auf www.tropengewachshaus.de verfügbar.

UNSER BLICKPUNKT

Egal ob bei „Jin, Jîyan, Azadî“ im Iran oder bei Collien Fernandes‘ Kampf gegen digitale Gewalt: Die Scham muss die Seite wechseln!

Zurzeit treffen sich bundesweit tausende Menschen, vor allem Frauen, auf den Straßen und demonstrieren gegen (digitale) sexuelle Gewalt, nachdem erneut ein Fall bekannt wurde. In den USA wurden vor kurzem die „Epstein-Akten“ veröffentlicht. Nun kursieren die Fotos und Klarnamen der Opfer im Internet, wobei die Namen der Täter zum Großteil geschwärzt sind. Auch [global betrachtet](#) sind die Zahlen zu Fällen von digitaler Gewalt hoch: Zum Beispiel haben in Nordafrika mehr als 60% der Frauen, welche das Internet nutzen, digitale Gewalt erfahren. In Osteuropa und Zentralasien sind 50% der Frauen von dieser Form von Gewalt betroffen. Politikerinnen, Journalistinnen und Menschenrechtsaktivistinnen erfahren vor allem Missbrauchs- und Morddrohungen. Die Risiken sowie tatsächliche Gewaltanwendungen sind nochmal größer für Women of Colour, LGBTQIA+ und Frauen mit Behinderungen.

Digitale Gewalt kann dazu führen, dass sich insbesondere Frauen und Mädchen aus öffentlichen Debatten [zurückziehen](#), weil sie Einschüchterung und Bedrohungen ausgesetzt sind. Das schwächt die demokratische Meinungsvielfalt. Viele Stimmen auf den Demos gegen (digitale) Gewalt teilten ähnliche Erfahrungen: Diese Form von sexueller Gewalt ist vor allem durch künstliche Intelligenz (KI) möglich und inzwischen [keine Seltenheit](#) mehr.



Dennoch gibt es auch einige weniger frustrierende Entwicklungen: Im Kampf um Selbstbestimmung hat die EU-Initiative „[My Voice, my Choice](#)“ mehr als eine Millionen Unterschriften für die Legalisierung von Abtreibung gesammelt. Darüber hinaus gilt in Mexiko seit 2021 das „[Olimpia-Gesetz](#)“, welches digitale Gewalt als eigenes Verbrechen definiert. Die Verbreitung intimer Inhalte, ohne Einverständnis, wird demnach kriminalisiert. Zurzeit wird vor Ort diskutiert, ob Fälle von digitaler Gewalt durch KI auch unter diesen Straftatbestand fallen oder nicht. So oder so findet das Gesetz auch über die Grenzen hinaus Anklang:

In einigen Nachbarländern gibt es inzwischen ähnliche Gesetze und in weiteren wird angeregt darüber diskutiert.

Wie können wir uns auch in Südniedersachsen für ähnliche Themen und Initiativen engagieren und laut werden? „[Catcalls of Gö](#)“ kreidet wortwörtlich Erfahrungen an und gibt den Betroffenen Sichtbarkeit. Darüber hinaus gibt es das „[Netzwerk gegen Feminizide Göttingen](#)“, welches feministische Initiativen und Einzelpersonen vernetzt und über Gewalt an FLINTA* aufklärt sowie darüber informiert. Der „[Feministischen Streik Göttingen](#)“ setzt sich für Solidarität und Selbstbestimmung ein. „[Women defend Rojava](#)“ ist eine politische Organisation, welche sich in Deutschland für die Sichtbarkeit der Revolution in Rojava und Nord- und Ostsyrien einsetzt.

Einen möglichst schamfreien Mai wünschen Anna Störmer, Madita Graf und das EPIZ-Team

Veranstaltungen

So 03.05. | 14:30 Uhr

Finissage der Sonderausstellung "Spurensuche - Displaced Persons in Göttingen und Moringen"

Studierende der Georg-August-Universität Göttingen haben Lebensgeschichten ehemaliger KZ-Häftlinge, Zwangsarbeitender und Kriegsgefangener aufgearbeitet, die nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenannte [Displaced Persons](#) in der Region lebten. Die Ausstellung basiert auf einer einjährigen Seminararbeit und stellt ausgewählte Biografien vor. Mehr Infos [hier](#)

V: Geschichtswerkstatt Göttingen e.V. in Kooperation mit Georg-August-Universität Göttingen; Ort: Godehardstr. 11, Göttingen

Mo 04.05. | 17 - 20 Uhr

Bühne frei! Mittendrin statt nur im Publikum

Das boat people projekt lädt ein zum Mitmachen: Ein Blick hinter die Kulissen zeigt Arbeitsweise und Engagementmöglichkeiten eines freien Theaters, eine Theaterübung ermöglicht Bühnenerfahrung, anschließend wird bei der Vorbereitung einer Kinderaufführung mitgearbeitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung per Mail an natascha.wellmann.rizo@gmx.de, telefonisch erreichbar unter 0176 46540012

V: Theater boat people project; Ort: Werkraum, Stresemannstr. 24c, Göttingen

Di 05.05. | 10 – 17 Uhr

Für jedes Kind

Die Unicef-Arbeitsgruppe engagiert sich seit über 65 Jahren für Kinder in Not, sammelt Mittel für weltweite Hilfsprojekte und setzt sich in Deutschland für die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz ein. Am 5. Mai informiert die Gruppe an einem Infostand mit Aktionen für Kinder (große Seifenblasen, Malen) und bietet zugleich Informationen für Erwachsene. Mehr Infos [hier](#)

V: Unicef Arbeitsgruppe; Ort: Stand beim Gänseliesel, Göttingen

Di 05.05. | 17 – 20:15 Uhr

Lieferkettengesetz: Wo stehen wir heute, wo wollen wir hin? Zwischenbilanz im europäischen Kontext

Seit 2023 verpflichtet das [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\)](#) große Unternehmen dazu, menschenrechtliche Risiken in globalen Lieferketten zu prüfen, zu reduzieren und darüber zu berichten. Auf EU-Ebene wurde mit der [CSDDD](#) ein weitergehender Rahmen beschlossen, der zuletzt abgeschwächt wurde. Die Veranstaltung diskutiert, welche Folgen dies für das LkSG hat, wie sich menschenrechtliche Sorgfaltspflichten künftig weiterentwickeln lassen und welche Handlungsmöglichkeiten zivilgesellschaftliche Akteure haben. Mehr Infos und Anmeldung [hier](#)

V: Eine Welt-Promotor*innen-Programm/agl e.V.; Ort: online

Di 05.05. | 18 - 20 Uhr

Missionssammlungen aus kolonialen Kontexten - Historische und dekoloniale Annäherungen

Ende 2025 gab der Vatikan 62 Artefakte aus Inuit-Gemeinschaften zurück und lenkte damit den Blick auf koloniale Missionssammlungen. Franziska Moosmann beleuchtet deren Geschichte, Bedeutung und den Umgang mit ihnen aus dekolonialer Perspektive. Wie wirkt die Auseinandersetzung mit Mission und Kolonialismus bis heute in Kirche und Gesellschaft? Mehr Infos und Anmeldung [hier](#)

V: Katholische Akademie des Bistums Hildesheim; Ort: online

Di 05.05. | 18:30 – 19:30 Uhr

Elternabend Klimaberufe: Thema Management & Beratung

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel und bietet viele Chancen. FIFKISS möchte die nächste Generation bestmöglich dabei unterstützen, die eigene Berufsperspektive zu entdecken. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern, Schüler*innen und Studierende, die sich über zukunftsrelevante Berufsperspektiven informieren möchten. Mehr Infos [hier](#)

V: Fachkräfteinitiative für Klimaberufe in Südniedersachsen (FIFKISS); Ort: online

Di 05.05. | 19 – 20:30 Uhr

Ein Gesellschaftsdienst für alle?

Der Impulsvortrag ordnet aktuelle Debatten zum Gesellschaftsdienst ein, prüft Machbarkeit und Wirkung und skizziert konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Beispiele aus Europa dienen dabei als Orientierung. Grundlage sind [zwei Studien](#) der Hertie-Stiftung aus den Jahren 2023 und 2024 zum Thema „Ein Gesellschaftsdienst für alle“. Referentin ist Dr. Rabea Haß, Co-Autorin der Studien. Mehr Infos und Anmeldung [hier](#)

V: vhs Göttingen/Osterode gGmbH; Ort: online

Mi 06.05. | 11 - 12 Uhr

Corporate Identity für Non-Profits – Mehr als nur ein einheitliches Design

Corporate Identity (CI) ist die sichtbare Identität einer Organisation. Das kompakte Webinar zeigt gemeinnützigen Organisationen, wie sie kostengünstig eine authentische, konsistente CI entwickeln — von Leitfaden über Logo bis zu Farben, Schriften und Icons. Mehr Infos und Anmeldung [hier](#)

V: Haus des Stiftens; Ort: online

Mi 06.05. | 15 - 18 Uhr

Den Digitalraum demokratisch gestalten

Digitale Räume werden zunehmend von wenigen globalen Technologiekonzernen geprägt, die Kommunikation beeinflussen, Polarisierung verstärken und demokratische Prozesse weltweit mitgestalten. Gleichzeitig entstehen Gegenmodelle durch [Regulierung](#) (DSA/DMA), Open-Source-Ansätze, alternative Plattformen und zivilgesellschaftliches Engagement, die Datensouveränität und Teilhabe fördern. Welche Rolle können diese Ansätze in der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft spielen und wie digitale Räume demokratisch gestaltet werden? Anmeldung [hier](#)

V: Eine Welt-Promotor*innen-Programm/agl e.V.; Ort: online

Mi 06.05. | 15 - 20 Uhr

Gemeinschaftsgarten Helmsgrund kennenlernen

Der Gemeinschaftsgarten stellt sich mit einem offenen Empfang und kleinem Nachmittagsbuffet vor. Mit Kräuter-Duft-Führungen, Gartenrundgängen, einer Einführung in die Vier-Felder-Rotation und offenem Gärtnern.

V+Ort: Gemeinschaftsgarten Helmsgrund, Nähe Charlottenburgerstraße
Göttingen Geismar

Do 07.05. | ganztägig

Online-Barcamp: Medienpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Barcamp widmet sich der Frage, was Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung ausmacht und wie sich beide Bereiche sinnvoll miteinander verbinden lassen. Akteur*innen aus Medienpädagogik und BNE tauschen dazu Erfahrungen, Perspektiven und bestehende Projekte aus und entwickeln diese weiter. Teilnehmende gestalten die Inhalte selbst und können eigene Fragen und Vorschläge einbringen. Anmeldung [hier](#)

V: Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur; Ort: online

Fr 08.05. | 15 – 18 Uhr

Kleidertauschparty

Kleider können ab 12 Uhr abgegeben werden, die Tauschaktion beginnt um 15 Uhr. Um von Anfang an eine große Auswahl zu gewährleisten, wird um frühes Vorbeibringen gebeten. Spätere Anlieferung und Teilnahme sind ebenfalls möglich. Mitgebracht werden sollen nur saubere, gut erhaltene Kleidungsstücke. Mit der Aktion sollen Ressourcen geschont und Kleidung ein zweites Leben gegeben werden, damit wird das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten gefördert. Mehr Infos [hier](#)

V: Klimaschutz Göttingen e.V.; Ort: GUNZ, Geiststr. 2, Göttingen

Fr 08.05. | 15 - 17 Uhr

Müllsammel-Aktion/Clean-up day

Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, gemeinsam einen Abschnitt des Walls von Müll zu befreien, um zu einer lebenswerten Umwelt beizutragen und auf Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Müllvermeidung aufmerksam zu machen. Säcke werden gestellt; Teilnehmende sollen Handschuhe und, falls vorhanden, Müllgreifzangen mitbringen. Ziel ist neben der Säuberung auch das gemeinsame Erleben von Natur und Engagement. Kontakt: info@goettingen.greenpeace.de

V: Greenpeace Göttingen; Ort: Treffpunkt vor dem GUNZ, Geiststr. 2, Göttingen

Fr 08.05. | 16 - 18 Uhr

Sprich mit mir!

Lernende der deutschen Sprache und Freiwillige treffen in kurzen Gesprächen aufeinander zum informellen Austausch, Zuhören und Begegnung, nicht zum Unterricht. Bei beiderseitigem Interesse können sich Tandems für regelmäßiges Deutschsprechen, Spaziergänge oder gemeinsame Treffen bilden. Interessierte sind eingeladen vorbeizukommen. Mehr Infos [hier](#)

V+Ort: Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen, Neustadt 18, Göttingen

Fr 08.05. | 18:30 Uhr

Frauen im Widerstand gegen Hitler

Der Vortrag von Dr. Frauke Geyken widmet sich Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, die in Erinnerungskultur und Forschung lange übersehen wurden. Wie können Regimegegnerinnen als eigenständig Handelnde sichtbar gemacht werden? Die Veranstaltung findet im Rahmen des Erzählcafés „Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen: wie sich Kriegskinder erinnern“ statt.

V: Erzählcafé; Ort: Museum Friedland, Seminarraum Neubau, Bahnhofstr. 2, Friedland

Fr 08.05. | 20 - 21 Uhr

AmnesTea – Gemütliches Kennlern- und Einstiegstreffen

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet AmnesTea statt: In gemütlicher Runde wird die ehrenamtliche Menschenrechtsarbeit bei Tee und Knabbereien vorgestellt. Teilnehmende können ohne Vorkenntnisse vorbeikommen, sich informieren und Ideen einbringen. Mehr Infos [hier](#).

V: Amnesty International Stadtgruppe Göttingen; Ort: Weltladencafé, Nikolaistr. 10, Göttingen

Sa 09.05. | 9 – 14:45 Uhr

Mitarbeit am Waffelstand: Spendensammlung für gezielte Projekte in Afrika

Ein Team von etwa sechs Personen stellt Waffeln, Kuchen und Kaffee bereit und gibt diese gegen Spenden ab. Gesucht wird Unterstützung beim Auf- und Abbau des Standes (Pavillonzelte, kleiner Standwagen) sowie beim Verteilen der gespendeten Kuchen und frisch vor Ort gebackenen Waffeln. Die Aktion findet in den Sommermonaten einmal monatlich vor der Kirche St. Michael statt und bietet Kontakt zu Passanten und Stammgästen des Wochenmarkts.

V: Afrikagruppe St. Michael; Ort: Treffpunkt Innenhof St. Michael, Göttingen

Sa 09.05. | 10 – 12:30 Uhr

Einstieg in foodsharing

Wie das foodsharing Göttingen funktioniert und wie sich Lebensmittel retten lassen, vermittelt das Kennenlern-Event mit Einblicken in die ehrenamtliche Arbeit. Vorgestellt werden unter anderem Fairteiler-Schränke und Möglichkeiten zur Beteiligung. Eine Anmeldung bis zum 07.05.2026 per E-Mail an goettingen@foodsharing.network ist erwünscht, spontane Teilnahme ist möglich

V: Foodsharing Netzwerk Göttingen; Ort: KAZ/Allerleiraum, Bürgerstr. 15, Göttingen

Sa 09.05. | 14 - 17 Uhr

Building Bridges – Tanz-Workshop

„Building Bridges“ ist ein interkulturelles Begegnungsprojekt im Rahmen der MACH MIT! Woche in Göttingen. Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftskulturen bekommen einen offenen Raum, in dem sie miteinander lernen, kreativ werden und Vorurteile abbauen. Neben einem Afro-Dance Workshop entstehen vielfältige Gelegenheiten, spielerisch und praxisnah miteinander in Kontakt zu kommen. Anmeldung [hier](#)

V: Stimme des Südens e.V.; Ort: voraussichtlich musa e.V. oder KAZ

Sa 09.05. | 14 – 17 Uhr

Besuch der Solawi Dramfeld – gemeinsam ernten, kochen, essen

Wie der Anbau von Bio-Gemüse praktisch funktioniert und was Solidarische Landwirtschaft auszeichnet, zeigt Claudia Schmalenbach und das Gärtner*innen-Team von „Biogemüse aus Dramfeld“. Geplant sind eine Besichtigung, gemeinsames Ernten sowie Kochen und Essen. Anmeldung per E-Mail an info@ernaehrungsrat-goettingen.de. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

V: Solawi Dramfeld; Ort: Biolandbetrieb, Kramergasse 1, Rosdorf

Di 12.05. | 11 - 13 Uhr

Globale Steuergerechtigkeit für die Welt von morgen

Wie können internationale Steuerregeln fair gestaltet werden, Steuerflucht und schädlichen Wettbewerb bekämpfen und die Finanzierung öffentlicher Aufgaben weltweit verbessern? Diskutiert werden Vorschläge wie die Besteuerung multinationaler Konzerne, eine Milliardärsteuer und globale Transparenzregeln im Rahmen eines UN-Steuerabkommens. Entwicklungsfinanzierung soll als kooperativer globaler Prozess neu gedacht werden. Mit Sarah Ganter, Ingo Ritz und Franziska Weiland. Mehr Infos [hier](#)

V: agl e. V., Forum Umwelt und Entwicklung, Global Call to Action Against Poverty, Global Policy Forum Europe, Netzwerk Steuergerechtigkeit; Ort: online

Di 12.05. | 19 Uhr

Lesung und Gespräch mit Notfallseelsorger und Spiegel-Bestsellerautor Albi Roebke

Seit 25 Jahren begleitet der evangelische Pfarrer Albi Roebke aus Bonn Menschen in akuten Krisen, etwa nach Unfällen, Naturkatastrophen oder Gewalttaten. Er liest aus seinem Buch [„Und plötzlich ist nichts mehr, wie es war“](#) und berichtet von seiner Arbeit als Notfallseelsorger. Ausgehend von eigenen Verlusterfahrungen und Einsätzen von der Ahr bis in die USA zeigt Roebke, wie Menschen aus Ohnmacht wieder zu Handlungsfähigkeit finden können und was sich daraus auch für den Umgang mit alltäglichen Krisen lernen lässt. Mehr Infos [hier](#).

V: Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen-Münden; Ort: Kreuzkirche, Immanuel-Kant-Str. 46, Göttingen

Mi 13.05. | 10 – 11:30 Uhr

Online-Seminar: Herausfordernde Gruppen meistern

Das interaktive Online-Seminar befasst sich mit schwierigen Situationen in der Bildungsarbeit. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach dem Umgang mit hitzigen Diskussionen, mangelndem Interesse sowie Störungen und Ablenkungen. Gemeinsam werden pädagogische Haltungen reflektiert und Strategien erarbeitet, um auch in herausfordernden Situationen konstruktiv und wertschätzend zu handeln. Mehr Infos [hier](#)

V: Weltladen-Dachverband e.V.; Ort: online

Mi 13.05. – So 17.05. |

German International Ethnographic Film Festival

Das Festival zeigt aktuelle ethnografische Filme und fördert den Austausch zwischen Anthropologie und dokumentarischem Film. Im [Programm](#) stehen 67 Beiträge aus 35 Nationen, darunter Filme im Hauptprogramm, im Studierendenwettbewerb und im Online-Bereich. Die meisten Vorführungen finden in Göttingen statt, einige längere Filme gibt es ausschließlich online.

V: GIEFF e.V.; Ort: Tagungs- und Veranstaltungshaus Alte Mensa, Wilhemsplatz 3, Göttingen

Mo 18.05. | 18 - 21 Uhr

Wie unser koloniales Erbe diskriminierende Strukturen prägt

Fortwirkende Menschen- und Weltbilder sowie bestehende Macht- und Herrschaftsverhältnisse sind eng mit postkolonialen Strukturen verbunden. Der Workshop nimmt dieses Erbe in den Blick und beleuchtet aktuelle Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung. Im Fokus stehen die Ursprünge oft unbewusster Denkmuster, verinnerlichter Rassismen und anderer Abwertungen sowie die Frage, wie ein sensiblerer Umgang damit gelingen kann. Mehr Infos [hier](#).

V: gewaltfrei handeln e.V.; Ort: online

Mo 18.05. | 19 – 20:30 Uhr

Mut zur Demokratie

Weltweit stehen Demokratien unter Druck, während Populismus, Extremismus und demokratiefeindliche Einstellungen zunehmen. Die Veranstaltung fragt, was Demokratie ausmacht, wodurch sie gefährdet wird und wie sie verteidigt werden kann. Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer stellt dazu ein erprobtes Argumentationstraining gegen Stammtischparolen vor, das gegen Populismus und Diskriminierung eingesetzt wird. Anmeldung [hier](#).

V: vhs Göttingen-Osterode gGmbH; Ort: online

Mi 20.05. | 13 – 16:30 Uhr

Veranstaltung: Extremismus im Netz

Der kostenfreie Workshop vermittelt, wie extremistische Inhalte online funktionieren und erkannt werden können. Im Fokus stehen Online-Radikalisierung sowie konkrete Handlungsstrategien für die Bildungsarbeit. Behandelt werden u. a. extremistische Codes und Symbolik, Algorithmen und Filterblasen, Fake News und Desinformation sowie der pädagogische Umgang damit in Workshops und auf Social Media. Anmeldung [hier](#).

V: agl e.V.; Ort: online

Mi 20.05. | 18 – 20 Uhr

Atlas der Zivilgesellschaft 2026

Der Atlas der Zivilgesellschaft von Brot für die Welt befasst sich mit den globalen Folgen von Desinformation. Akteure und Mechanismen der Desinformation, ihre Auswirkungen auf Demokratie und zivilgesellschaftliches Engagement sowie die Erfahrungen von Partnerorganisationen im Globalen Süden werden vorgestellt. Welche Gegenstrategien kann es geben? Mehr Infos [hier](#).

V: Brot für die Welt; Ort: online oder in Berlin

Do 21.05. | 18:30 Uhr

Der große Schatz Amerikas - Historische Barockmusik und Folklore aus Paraguay

Die Veranstaltung präsentiert historische Barockmusik und Folklore aus Paraguay. Zu Gast ist das [Projekt „Sonidos de la Tierra“](#) um seinen Gründer und Direktor Luis Szarán. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Mehr Infos [hier](#)

V+Ort: Kirchengemeinde St. Michael, Citykirche, Kurze Str. 14a, Göttingen

Do 21.05. | 20 Uhr

„Liebe! Ein Aufruf“ von Daniel Schreiber

In [Schreibers Essay](#) geht es um die Liebe als politische Kraft und als Gegenentwurf zu Ohnmacht, Hass und Rückzug ins Private. Anhand historischer, philosophischer und politischer Beispiele fragt der Autor, wie Liebe gesellschaftlichen Widerstand möglich machen kann. Über diesen Appell und das Wiederfinden politischer Handlungsfähigkeit spricht der Autor mit Carolin Wiedemann. Mehr Infos [hier](#)

V+Ort: Literaturhaus, Nikolaistr. 22, Göttingen

Sa 23.05. | 10 - 15 Uhr

Fahrradmarkt des ADFC Göttingen

Auf dem Fahrradmarkt des ADFC Göttingen können Interessierte instand gesetzte Gebrauchträder erwerben. Die Räder wurden gespendet und von Ehrenamtlichen fachgerecht repariert. Zudem gibt es einen Fahrrad-Check für mitgebrachte Räder, bei dem notwendige Reparaturen und voraussichtliche Kosten eingeschätzt werden. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: ADFC-Werkstatt, Güterbahnhofstr. 9, Göttingen

Sa 23.05. | 15 Uhr

Einladung zum Austauschtreffen: Demokratische Strukturen international verbinden – Perspektiven einer Städtepartnerschaft von Göttingen mit Tirbespî in Nord- und Ostsyrien

Die Initiative für eine Städtepartnerschaft zwischen Göttingen und Tirbespî stellt ihre Idee vor und lädt zur Diskussion über konkrete Formen der Zusammenarbeit ein. Wie kann ein zivilgesellschaftlicher und kultureller Austausch zwischen beiden Orten aufgebaut werden? Welche Bedeutung kann eine solche Partnerschaft für Göttinger Gruppen, Vereine und Organisationen haben? Ausgangspunkt ist die Entwicklung der demokratischen Selbstverwaltung in Nord- und Ostsyrien. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Stadtlabor, Wilhelmsplatz 3, Göttingen

Mi 27.05. | 20 Uhr

„Down by Law“ - Valerie Assmann, Beate Binder und Friederike Faust

Im Mittelpunkt steht eine Graphic Novel, die sich mit der Frage befasst, wer Kriminalität definiert und wie Regierungen Kriminalisierung gezielt einsetzen. An Beispielen wie der Behinderung von Seenotrettung im Mittelmeer oder Abtreibungsverboten wird gezeigt, dass solche Gesetze oft vor allem marginalisierte Menschen treffen. Vorgestellt wird die Publikation von einigen Beteiligten, die gemeinsam mit Forschenden des [CrimScapes-Projekts](#) die Lebensrealitäten hinter den Forschungsergebnissen sichtbar machen. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Literaturhaus, Nikolaistr. 22, Göttingen

Do 28.05. | 16 – 18 Uhr

Göttinger Geschichte gemeinsam erinnern – Zukunft gestalten - Göttingen Postkolonial

Die Veranstaltung fragt, wie eine kolonial- und rassismuskritische Erinnerungskultur in Göttingen aussehen kann. Gemeinsam werden Ideen und konkrete Ansätze für ein zukunftsfähiges Erinnerungskonzept entwickelt, auch mit Blick auf die Kommunalwahlen. Ausgangspunkt ist der Genocide Remembrance Day in Namibia am 28. Mai, der globale Perspektiven mit lokalen Fragen verbindet, etwa rund um das Göttinger Südwestafrika-Denkmal. Mehr Infos [hier](#).

V+Ort: Stadtlabor, Wilhelmsplatz 3, Göttingen

Di 02.06. | 14 - 17 Uhr

Indigene Perspektiven auf die Klimaverhandlungen nach der COP 30

Welche Rolle haben indigene Gemeinschaften bei der [COP30 in Belém](#) gespielt und was davon ist ein halbes Jahr später geblieben? Thema sind der Stand der Klimaverhandlungen, die Bedeutung von Klimaklagen sowie Erfahrungen aus Klimapartnerschaften mit deutschen Städten. Mit Caroline Schröder (Germanwatch, angefragt), Robert Guimaraes (Shipibo-Konibo Ucayali, Peru) sowie weiteren Vertreter*innen des Klimabündnisses und des Climate Action Network. Mehr Infos [hier](#).

V: Eine Welt-Promotor*innen-Programm / agl e.V.; Ort: online

Sa 06.06. | 10 - 17 Uhr

Klassismus erkennen und entgegentreten

Der Workshop mit Isabelle Rogge vermittelt Grundlagen zum Thema [Klassismus](#) und zeigt, wie Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft und Position den Alltag prägt. Es geht um zentrale Begriffe, gesellschaftliche Mechanismen, intersektionale Zusammenhänge und die Frage, wie sich

klassistische Strukturen erkennen und hinterfragen lassen. Durch Reflexion, Gruppenübungen und praxisnahe Beispiele werden Ansätze für einen diskriminierungssensiblen Umgang im Alltag erarbeitet. Mehr Infos [hier](#)

V: Heinrich-Böll-Stiftung; Ort: Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, Hannover

Seminare

Fr 29.05. – So 31.05. + Di 23.06. |

Gelassen bleiben im Konflikt: Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Das Seminar mit ergänzendem Online-Workshop im Juni führt in das Konzept der Gewaltfreien [Kommunikation nach Marshall Rosenberg](#) ein. Im Mittelpunkt stehen der Umgang mit verbalen Angriffen, das Formulieren eigener Anliegen ohne Vorwürfe sowie eine empathische und wertschätzende Haltung. Mit praktischer Erprobung und Vertiefung im Online-Modul. Mehr Infos und Anmeldung [hier](#)

V: Brot für die Welt; Ort: Missionsakademie, Rupertistr. 67, Hamburg und online

Mi 03.06. – Fr 05.06. |

Flüchtlingsschutz in Deutschland und weltweit: Evidenz- und Reflexionsmöglichkeiten für Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung

Die Tagung beleuchtet den Flüchtlingsschutz in Deutschland, Europa und international vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen und polarisierter Diskurse. Auf Basis des jährlich im Transcript Verlag erscheinenden „Reports Globale Flucht“ bietet sie eine evidenzbasierte Reflexion von Stand und Zukunft des Flüchtlingsschutzes. Ziel ist es, Brücken zwischen Forschung, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu schlagen. Mehr Infos und Anmeldung [hier](#)

V+Ort: Evangelische Akademie Loccum (in Kooperation mit dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück sowie dem Verbundprojekt „Flucht- und Flüchtlingsforschung (FFVT)“, Münchehäger Str. 6, Rehburg-Loccum

Do 11.06 – So 14.06. | 18 – 13:15 Uhr

Radikale Zärtlichkeit als Ansatz für kritischen Aktivismus und transformative Bildung

Das Seminar richtet sich an Multiplikator*innen im Globalen Lernen, in der BNE und der transformativen Bildung und vermittelt Kompetenzen für wertschätzende und wirksame Klimagespräche. Im Fokus stehen dialogische Kommunikation ohne Belehrung, der konstruktive Umgang mit Skepsis, Emotionen und unterschiedlichen Perspektiven sowie praxisnahe Übungen auf Basis von Umweltpsychologie und Kommunikationsforschung. Das Präsenzwochenende und der ergänzende Online-Workshop am 18. März 2026 bilden eine verbindliche Einheit. Mehr Infos [hier](#).

V: Brot für die Welt – Bildungsstelle Nord; Ort: online und St. Ansgar Haus, Schmilinskystr. 78, Hamburg

Ausstellungen

bis So 09.08. |

Power2Change - Mission Energiewende

Die Wanderausstellung beleuchtet den Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Interaktive Exponate laden dazu ein, Technologien wie CO₂-Verwertung, Wasserstoff und E-Fuels zu erkunden und den eigenen „Energiewende-Typ“ zu entdecken. Mehr Infos [hier](#)

V+Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg, Museum und Besucherbergwerk, Kraftzentrale, Bergtal 19, Goslar

LUMIÈRE

Was bleibt? - Das Auslandsjahr in meinem Leben

DE 2025, 83 Min., OmU, Regie: Christian Weinert

in Kooperation mit VolNet und dem ASC Göttingen

Wie wirkt sich ein Freiwilligendienst in der Ferne auf das Leben danach aus? Sieben junge Menschen haben vor einigen Jahren einen weltwärts-Freiwilligendienst im Ausland absolviert. Für drei Freiwillige aus Tansania und Kamerun war es die erste Reise außerhalb des afrikanischen Kontinents. Sie unterstützten ein Jahr lang eine soziale Organisation in Deutschland. Vier deutsche Freiwillige entschieden sich für einen Projekteinsatz in Gambia, Ghana und Peru. Jahre nach diesem für alle sehr intensiven Lebensabschnitt werden sie mit Bildern und Aussagen aus dieser Zeit konfrontiert. Wie sehen sie ihren Freiwilligendienst heute? Und wie hat sich der Freiwilligendienst auf ihr Leben danach ausgewirkt? Ein nachdenklicher, perspektivenreicher Film über ein Austauschprogramm zwischen dem Globalen Norden und dem

Globalen Süden. Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit Regisseur Christian Weinert sowie ehemaligen Freiwilligen. Gefördert von Engagement Global gGmbH mit Mitteln des BMZ.

Fr 08.05. um 19:30 Uhr

The Delivery Guy

90 Min., Regie: Debarun Dutta

Englische Originalfassung / in Kooperation mit Universität Göttingen und DGB

Der Film erzählt von zwei südasiatischen Studenten in Berlin, die unter prekären Bedingungen für Lieferdienste arbeiten. Im Mittelpunkt stehen ihre Hoffnungen auf ein besseres Leben in Deutschland, ihre Enttäuschungen und ihr täglicher Kampf um Würde. Im Anschluss wird mit Filmmacher Debarun Dutta, dem Gewerkschafter Aju John sowie Göttinger Lieferdienstfahrerinnen, Gewerkschafterinnen und Forschenden über den Film und die Situation in Göttingen gesprochen.

Di 19.05. um 19 Uhr

MÉLIÈS

Gelbe Briefe

DE 2025, 128 Min., FSK 12, Regie: Ilker Catak

Der Film erzählt von einem Künstlerehepaar aus Ankara, dessen Leben nach einem staatlichen Eingriff aus der Bahn gerät. Nach dem Verlust von Arbeit und Wohnung versucht die Familie in Istanbul einen Neuanfang, doch die politischen und persönlichen Belastungen verschärfen die Konflikte zwischen den Eltern und ihrer Tochter. Der Film erzählt von Repression, Existenzverlust und der Frage, wie sich politische Überzeugungen und familiäre Zukunft miteinander vereinbaren lassen.

Sa 02.05. + So 03.05. um 15 Uhr, Mo 04.05. um 20 Uhr (OmU), Mi 06.05. um 17:30 Uhr

Yunan

DE 2025, 124 Min., FSK 12, Regie: Ameer Fakher Eldin

in Kooperation mit dem Museum Friedland

Der Film handelt von einem in Deutschland lebenden syrischen Autor, der erschöpft vom Exil auf eine Nordseeinsel reist und dort neuen Lebensmut findet. Im Mittelpunkt steht die vorsichtige Annäherung zwischen ihm und einer Pensionswirtin, aus der Hoffnung, Vertrauen und neue Perspektiven

entstehen. Der Film erzählt in ruhigen Bildern von Fremdsein, Ankommen und Identität. Im Anschluss spricht Regisseur Ameer Fakher Eldin über den Film. Mehr Infos [hier](#)

Di 05.05. um 19 Uhr

„Die Kraft des Erinnerns“

DE 2025, 105Min., Regie: Ronald Remus

Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit den Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs auf die nachfolgenden Generationen. Anhand von sechs Familiengeschichten zeigt er, wie Erfahrungen und Prägungen von Eltern und Großeltern das Leben ihrer Kinder und Enkel bis heute beeinflussen. Im Anschluss an die Vorführung sprechen Filmemacher Roland Remus und einige der Protagonist*innen über den Film. Mehr Infos [hier](#)

Di 12.05. um 19 Uhr

Info- und Bildungsmaterialien

Grüner Kapitalismus? Zwischen Gegenwart und möglichen Zukünften des Wirtschaftens

Das [Info- und Bildungsmaterial](#), herausgegeben von Attac und dem Verein „Wirtschaft demokratisch gestalten lernen“, ist geeignet für Unterricht und außerschulische Bildung. Es enthält elf Einheiten und gliedert sich in drei Kapitel: Probleme des grünen kapitalistischen Entwicklungsmodells, konkurrierende Zukunftsprojekte anhand von Konflikten um die Automobiltransformation sowie Alternativen zu einem grünen Kapitalismus.

Lernkiste: Das Faire Leben für alle!

[Die Kiste](#) enthält Materialien des Weltladen-Dachverbands und ist modular aufgebaut: Ein Vormodul bietet Einstiegsmaterialien wie Assoziationskarten und einen aufblasbaren Weltball; Modul 1 macht globale Ungleichheiten sichtbar und liefert Zusatzmaterial zu Kakao und Textilien; Modul 2 vertieft den Fairen Handel mit Spielen und Übungen; Modul 3 fördert praktisches Handeln, etwa mit der Handabdruck-Methode und dem Spiel „Nowtopia“, um konkrete Aktionsideen zu entwickeln. Die Module sind unabhängig voneinander oder kombiniert einsetzbar.

GRUPPENPORTRÄT

(der Text ist vom EPIZ Göttingen verfasst)

STADTLABOR

Wege zur kolonialkritischen Stadt

Das **Stadtlabor Göttingen** ist eine inter- und transdisziplinäre Plattform der Universität Göttingen, die sich mit globaler Gerechtigkeit, nachhaltiger Entwicklung und einer kolonialkritischen Stadt auseinandersetzt. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Kultur und Stadtgesellschaft schafft das Stadtlabor Räume für Austausch, Beteiligung und gemeinsames Lernen – mit lokalem Fokus und globaler Perspektive.

Ein zentraler Ausgangspunkt der Arbeit ist die kritische Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit Göttingens und ihren bis heute wirksamen Kontinuitäten. Aktuelle Aktionen greifen dies konkret auf: In partizipativen Stadtrundgängen werden koloniale Spuren im öffentlichen Raum sichtbar gemacht und gemeinsam diskutiert. Workshops und Diskussionsveranstaltungen laden dazu ein, Erinnerungskultur kritisch zu hinterfragen und Bezüge zu globalen Machtverhältnissen herzustellen. Zudem arbeitet das Stadtlabor am Aufbau eines offenen, partizipativen Archivs, in dem Geschichten, Perspektiven und Materialien aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten gesammelt und neu eingeordnet werden.

Nach einer einjährigen Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur befindet sich das Stadtlabor derzeit in einer neuen Phase: Dabei sollen partizipative Formate weiterentwickelt und Kooperationen ausgebaut werden, um weiterhin gerade marginalisierte Perspektiven stärker einzubinden. Auch neue Beteiligungsformate im öffentlichen Raum sind in Planung, um den Dialog in der Stadtgesellschaft weiter zu öffnen.

Wir sind ein offenes Netzwerk aus Studierenden, Wissenschaftlerinnen, Initiativen und engagierten Bürgerinnen. Gemeinsam wollen wir Räume schaffen, in denen unterschiedliche Wissensformen zusammenkommen und Impulse für eine gerechtere, nachhaltige Gesellschaft entstehen.

Wir wollen Menschen dazu ermutigen, sich aktiv mit globalen Zusammenhängen auseinanderzusetzen und lokale Handlungsmöglichkeiten zu erkennen. Ein besonderes Anliegen ist es, Partizipation zu fördern und vielfältige Perspektiven in gesellschaftliche Aushandlungsprozesse einzubeziehen.

Kontakt:

Adresse: Stadtlabor Göttingen, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

E-Mail: stadtlabor@uni-goettingen.de

Web: www.stadtlabor.uni-goettingen.de

Herausgeber*in des blickpunkt eine welt:

**Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)/ Institut für angewandte
Kulturforschung e. V. (ifak)**

Am Leinekanal 4

37073 Göttingen

Tel. 0551-487066

info@epiz-goettingen.de

www.epiz-goettingen.de

Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

Instagram: [@epiz_goe](https://www.instagram.com/epiz_goe)

Facebook: [@epizgoettingen](https://www.facebook.com/epizgoettingen)

Twitter: [@epiz_goe](https://twitter.com/epiz_goe)

YouTube: [EPIZ Göttingen](https://www.youtube.com/epiz_goe)



**Entwicklungspolitisches
Informationszentrum
Göttingen**